



Doctolib All-in-One – Fragen & Antworten zu den Webinaren „Termine, Check-in & Behandlung“ und „Ihr digitaler Abrechnungsassistent“

Vielen Dank für die zahlreichen und wertvollen Fragen während unserer Webinare! Da wir nicht alle Anliegen direkt live beantworten konnten, haben wir Ihre Fragen gesammelt und hier übersichtlich mit den entsprechenden Antworten für Sie aufbereitet. So finden Sie alles noch einmal in Ruhe zum Nachlesen.

Praxissoftware: Verfügbarkeit nach Fachrichtungen, Zeitplan, Anbindungen

- **Für welche Fachrichtungen ist die All-in-One-Praxissoftware aktuell verfügbar, und wann folgen weitere?** Aktuell unterstützen wir Allgemeinmedizin, Gynäkologie und Pädiatrie. Weitere Fachrichtungen – darunter Orthopädie, HNO und Urologie – sind für 2026 vorgesehen. Unser Ziel ist eine sehr breite Abdeckung bis Ende 2026. Melden Sie sich gern, wenn Sie früh dazugehören möchten.
- **Ist die Nutzung der Software remote möglich?** Ja. Sie können – wie beim Doctolib-Kalender – von zu Hause oder unterwegs sicher und komfortabel arbeiten. Alles läuft über unsere Cloud, ohne lokalen Installationsaufwand.
- **Ist eine lokal installierbare Server-Variante geplant?** Aktuell nicht. Wir setzen bewusst auf die Vorteile der Cloud: automatische Updates, hohe Verfügbarkeit und Sicherheit – bei gleichzeitig minimalem IT-Aufwand in der Praxis.
- **Wie werden Geräte (Röntgen, Sono, EKG, Lufu) angebunden?** In der Regel via GDT; Sonografie binden wir über DICOM (voraussichtlich ab Frühjahr 2026) an. Im Rahmen eines technischen Audits prüfen wir Ihr Set-up und empfehlen die beste Anbindung.
- **Ist die ePA integriert? Gibt es KIM?** Ja. Die ePA ist voll integriert und direkt aus der Doctolib-Akte erreichbar. Auch KIM ist angebunden, sodass Sie sicher kommunizieren können.

Migration, Datenübernahme, Preise und Support

- **Ersetzt die All-in-One-Praxissoftware bestehende PVS-Systeme?** Ja. Dokumentation, Abrechnung, TI und weitere Prozesse laufen dann direkt in der Doctolib Praxissoftware. So reduzieren Sie Medienbrüche und vereinfachen Abläufe spürbar.
- **Wie läuft der Datenumzug (inkl. Altdaten)?** Wir beginnen mit einem Testdatenimport. Sie erhalten eine klare Übersicht, welche Daten – unter Beachtung gesetzlicher Aufbewahrungsfristen – in welcher Qualität übernommen werden können. Auf dieser Basis entscheiden Sie, wie tief der endgültige Import gehen soll.
- **Wie werden Daten aus Systemen wie TruboMed übernommen?** Wir exportieren Ihre Daten, konvertieren sie fachgerecht und spielen sie durch unser Importteam in Doctolib ein. Unser Ziel ist ein verlässlicher, transparenter Übergang mit minimalen Unterbrechungen.
- **Wie ist das Preismodell, und nach wem wird abgerechnet?** Transparent nach Behandler – nicht nach Lizenzien. [Hier finden Sie die aktuellen Preise.](#)

- **Wie lange dauert die Umstellung und wie läuft sie ab?** In der Regel 2-3 Tage reine Umstellung. Unser geschultes IT-Partnernetz und eine Doctolib-Projektleitung begleiten Sie vor Ort und remote – strukturiert, planbar und mit klaren Ansprechpartnern.
- **Gibt es Support/Hotline?** Ja, selbstverständlich. Unser Support ist im monatlichen Betrag enthalten (Hardware der Praxis ausgenommen). Zusätzlich erreichen Sie uns jederzeit über den Hilfe-/Support-Button.
- **Wie werden Updates bereitgestellt?** Vollautomatisch in der Cloud – ohne zusätzlichen Aufwand für Ihre Teams. So bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand.
- **Wie viele Behandler werden gezählt?** Maßgeblich sind die vollwertig behandelnden Ärztinnen und Ärzte. Wir prüfen Ihren konkreten Fall gern und zeigen, welche Konditionen für Sie passen.

Telefonassistent – Einrichtung, Logik und Betrieb

- **Versteht der Telefonassistent mehrere Sprachen und Mundarten?** Ja. Er versteht derzeit 98 Sprachen und antwortet aktuell auf Deutsch. Dialekte werden erfahrungsgemäß gut erkannt; Hochdeutsch liefert die beste Qualität. Weitere Antwortsprachen planen wir für 2026 – wir halten Sie auf dem Laufenden.
- **Werden professionelle Anrufer (andere Praxen/Kliniken) erkannt und durchgestellt?** Ja. Der Assistent erkennt professionelle Anrufe und leitet sie auf Wunsch an eine von Ihnen definierte Nummer weiter – damit wichtige Anrufe schnell die richtigen Personen erreichen.
- **Kann der Assistent mehrere Anrufe parallel bedienen?** Ja, auf Seite des Assistenten gibt es keine Begrenzung. Wie viele Anrufe zugleich durchkommen, hängt von Ihrer Telefonanlage ab. Wir empfehlen VoIP und zusätzliche SIP-Kanäle – so bleibt Ihre Leitung praktisch nie besetzt.
- **Wie aufwendig ist die Anbindung an die Telefonanlage?** Das ist abhängig von Anlage, Provider und gewünschter Anbindungsart (Parallelruf, Weiterleitung u. a.). In der Praxis dauert es meist zwischen 15 Minuten und 2 Stunden. Unser Team begleitet Sie und Ihren IT-Dienstleister Schritt für Schritt.
- **Wird der Assistent in die Anlage integriert, lassen sich Zeiten steuern?** Ja. Sie definieren, wann der Assistent Anrufe übernimmt. Für jedes Anliegen können Sie zudem flexibel festlegen, ob eine Patientennachricht, eine Info-Nachricht oder eine Automatisierung (aktuell: Terminierung) erfolgen soll.
- **Funktioniert der Assistent mit ISDN?** Grundsätzlich ja. Wir prüfen gemeinsam Ihr Set-up und schlagen die passende Anbindung vor.
- **Fragt der Assistent nach dem behandelnden Arzt/der Ärztin?** Sobald mehrere Behandler:innen relevant sind, fragt der Assistent gezielt nach. Gibt es nur eine Person, entfällt die Rückfrage automatisch.
- **Unterstützt der Assistent Terminarten, Praxiszeiten und Regeln?** Ja. Er hält sich an Ihre Einstellungen aus Online-Buchung und Patientenmanagement. Individuelle Regeln und Hinweise (z. B. Impfintervalle) können Sie perspektivisch über die Hinweisfunktion (ab voraussichtlich Ende Q2 2026) ausspielen.

- **Kann der Assistent zwischen Fachrichtungen unterscheiden?** Voraussichtlich bis Frühjahr 2026 ist je Assistent eine Fachrichtung angebunden. Die Abfrage der gewünschten Fachrichtung planen wir, damit komplexe Praxen noch besser abgebildet werden.
- **Ist der Telefonassistent separat erhältlich?** Der Assistent ist Teil der Digitalen Rezeption und technisch eng mit dem Doctolib-Kalender verzahnt. Daher ist er nur in Kombination mit dem Patientenmanagementsystem erhältlich.
- **Wie gelingt der Umstieg von Aaron?** Sehr gern begleiten wir Ihren Wechsel. Melden Sie sich hier an, wir prüfen die Voraussetzungen und nehmen Sie auf die [Vormerkliste](#).
- **Wie werden Fehlbuchungen oder unpassende Anfragen adressiert?** Nutzen Sie bitte den Link „Qualität der Patientenanfrage bewerten“ in der jeweiligen Nachricht. Wir prüfen solche Fälle zügig und verbessern auf dieser Basis den Assistenten kontinuierlich.
- **Können Hinweise wie „Bitte zuerst Chipkarte einlesen“ kommuniziert werden?** Ja, ab voraussichtlich Sommer 2026 lassen sich solche Hinweise – analog zur Online-Buchung – automatisiert ausspielen.
- **Unterstützt der Assistent externe Kalender?** Derzeit nicht. Patient:innen ohne Account können dennoch über einen Gastzugang Nachrichten einsehen und senden.
- **Ist das Umschalten auf den Assistenten ein ausgehender Anruf?** Technisch läuft es in der Praxis bequem über eine Weiterleitung.
- **Ab wann ist der Telefonassistent für Kinderärzt:innen nutzbar?** Die Öffnung ist für Sommer 2026 geplant. Wir informieren Kinderarztpraxen proaktiv, sobald der Start möglich ist.

Patientenaufnahme, Fragebögen, Patientennavigator

- **Können individuelle Fragebögen (inkl. Scores) erstellt werden? Gibt es IDANA-ähnliche medizinische Bögen?** Individuelle Anpassungen sind in Vorbereitung. OP-Aufklärungsbögen werden bereitgestellt. Thieme-/ProCompliance-Bögen sind derzeit noch nicht eingebunden – wir evaluieren Bedarf und Lizenzmodelle.
- **Gibt es Anamnesebögen in mehreren Sprachen?** Mehrsprachigkeit ist fest eingeplant. Konkrete Sprachen und Startzeitpunkte geben wir rechtzeitig bekannt.
- **Check-in-Terminals und eGK-Einlesen?** Eine Self-Check-in-Lösung ist in Planung. Details – etwa zum digitalen eGK-Einlesen – folgen im Zuge der Umsetzung. Ihr Input hilft uns, die richtige Priorität zu setzen.
- **Müssen Patient:innen einen Doctolib-Account haben, um Anamnesen vorab auszufüllen?** In der aktuell geplanten Version ja. Wir beobachten den Bedarf und prüfen weitere komfortable Optionen.
- **Ergibt die Digitale Patientenannahme ohne PVS-Schnittstelle Sinn?** Ja. Die Unterlagen liegen beim Check-in bereits digital vor. Sie können sie dann bequem herunterladen und in Ihrer PVS ablegen – das spart in der Regel Zeit am Empfang.
- **Können vorab hochgeladene Dokumente in der Akte genutzt werden?** Ja. Wenn Patientinnen und Patienten Unterlagen vorab hochladen, erscheinen diese direkt an der passenden Stelle in der Akte und sind sofort verfügbar.

- **Ist der „Online-Ordner“ rechtlich zulässig (10 Jahre Aufbewahrung)?** Ja. Wir speichern datenschutzkonform gemäß § 630f BGB und den ärztlichen Berufsordnungen. Sie erfüllen damit die üblichen Aufbewahrungspflichten.
- **Gibt es Schnittstellen zu Dritt-PVS (z. B. DocCirrus, T2Med, S3)?** Den Doctolib Kalender können Sie parallel nutzen. Direkte Schnittstellen zu T2Med oder DocCirrus bestehen derzeit nicht. Für Dokumente planen wir Konnektoren, um einen komfortablen Datenaustausch mit Dritt-PVS zu ermöglichen.
- **Funktioniert der Navigator auch in sehr großen MVZ?** Wir arbeiten gezielt an Verbesserungen für große Teams. Künftig können sich Nutzerinnen und Nutzer die für sie relevanten Stationen/Arbeitsbereiche gezielt anzeigen lassen, um die Übersicht zu erhöhen.

Sprechstundenassistent

- **Muss vor dem Mitschnitt informiert/eingewilligt werden?** Ja, pro Patient:in einmalig. Wir stellen Ihnen eine rechtssichere Vorlage zur Verfügung. Das Widerrufsrecht gilt selbstverständlich jederzeit. Am besten verankern Sie diesen Hinweis fest in Ihrer DSGVO-Dokumentation.
- **Funktioniert der Sprechstundenassistent auch in Videosprechstunden?** Ja, die Unterstützung ist vorgesehen – damit Sie auch remote strukturiert dokumentieren können.
- **Ist der Sprechstundenassistent pausierbar und später fortsetzbar?** Ja. Sie können flexibel unterbrechen, z. B. für einen Schnelltest, und später nahtlos fortfahren.
- **Können mehrere Anliegen pro Termin erfasst und sortiert werden?** Ja. Der Assistent nimmt mehrere Anliegen strukturiert auf; Gespräche können bis zu 120 Minuten dauern. Das verschafft Ihnen eine klare Übersicht.
- **Können Textbausteine/Vorlagen genutzt werden? Kürzel?** Ja. Hinterlegen Sie eigene Vorlagen und nutzen Sie Kürzel, um Zeit zu sparen. Die Zusammenfassung lässt sich jederzeit feinjustieren.
- **Lassen sich Untersuchungsbefunde diktieren (z. B. Endoskopie)?** Ja, eine Diktierfunktion ist vorgesehen. So bringen Sie Befunde schnell, sicher und vollständig in die Akte.
- **Sprachsteuerung zur Erstellung von Rezepten/Überweisungen?** Diesen Wunsch hören wir häufig. Wir prüfen eine sichere und effiziente Umsetzung. Aktuell ist der CA der richtige Ort für Sprach- und Diktierfunktionen.
- **Werden ICD-Codes angezeigt/gesetzt?** KV-konforme Kodierung ist zentral. Über Automatismen und Vorschläge informieren wir, sobald diese stabil und zuverlässig verfügbar sind.
- **Kann die Ausführlichkeit der Dokumentation gesteuert werden?** Ja, das wird künftig konfigurierbar – von komprimiert bis ausführlich, je nach Bedarf und Fachgebiet.
- **Welche Hardware wird empfohlen (Mikrofone)?** Es sind keine Spezialmikrofone nötig. Gute Mikrofone können die Qualität aber hörbar verbessern – wir beraten Sie gern zu einem passenden Set-up für Ihre Räume.
- **Werden Notizen automatisch ins Krankenblatt übernommen?** Derzeit noch nicht. Wir evaluieren mit Blick auf Sicherheit, Qualität und Workflows, wie die beste Integration aussieht.

Abrechnung: EBM, GOÄ, PKV, Module

- **Unterstützt die KI EBM/GOÄ? Werden Fehler angezeigt?** Ja. Unsere KI hilft, EBM- und GOÄ-Abrechnungen korrekt zu erstellen und weist frühzeitig auf Auffälligkeiten hin – so vermeiden Sie aufwendige Korrekturen im Nachgang.
- **Wird die Gesamtsumme pro Schein angezeigt?** Ja, bei IGeL, EBM und GOÄ sehen Sie die Gesamtsumme übersichtlich oberhalb der Auflistung – ideal zur schnellen Kontrolle.
- **Werden Ziffern wie 01480 automatisch vorgeschlagen?** Ja, entsprechende Vorschläge werden eingeblendet – Sie behalten jederzeit die Entscheidungshoheit.
- **Zeitprofile, Wartezeiten, Plausibilitäten?** Wartezeiten pro Patient sind sichtbar. Zeitprofile pro Arzt und erweiterte Plausibilitätsprüfungen befinden sich in Vorbereitung.
- **Wie läuft die GKV-Quartalsabrechnung?** Starten Sie den Abrechnungslauf bequem unter „GKV-Abrechnung“. Das KV-Prüfmodul ist integriert; die Laufzeiten entsprechen dem Üblichen. So bleibt der Prozess verlässlich und prüfsicher.
- **BG-Fälle/Formulare?** Wir spielen aktuell die relevanten Spezifikationen ein – besonders mit Blick auf Orthopädie und angrenzende Disziplinen 2026. Gern nehmen wir Ihre Anforderungen mit auf.
- **GOÄ-Steigerungen/Analogempfehlungen?** Derzeit noch nicht automatisch. Sie können aber Steigerungen in Ziffernketten mit Begründung vordefinieren.
- **Ausnahmeziffern (z. B. Diabetes, Rheuma), Heimziffern (99600/37105/37113), 10345 (C-Diagnosen), 03360, Check-up-Kodierungen?** Vielen Dank für diese konkreten Punkte. Wir priorisieren solche Automatismen zusammen mit Pilotkund:innen – Updates folgen, sobald sie praxistauglich vorliegen.
- **Wird angezeigt, wenn gar keine Dokumentation vorliegt?** Aktuell noch nicht. Wir prüfen, wie wir Ihnen hier einen sinnvollen, unaufdringlichen Hinweis bieten können.
- **Ist eine Testabrechnung möglich?** Ja, jederzeit. Das ist ideal, um Abläufe zu verproben, bevor Sie final einreichen.
- **Können Zugriffe auf Umsatzzahlen eingeschränkt werden?** Ja. Mit granularen Admin-Rechten steuern Sie, welche Mitarbeitenden welchen Einblick erhalten – datensparsam und rollenbasiert.

E-Rechnung, Zahlungen und Versand

- **Welcher Zahlungsdienstleister wird genutzt?** Wir arbeiten mit Adyen zusammen – einem etablierten, sicheren Zahlungsdienstleister.
- **Welche Zahlungsmethoden stehen zur Verfügung?** Online-Banking (Bank-Login) und Kreditkarte stehen bereit. Apple Pay und PayPal sind in Diskussion.
- **Gibt es eine direkte Bankschnittstelle oder DATEV-Anbindung?** Eine direkte Bankschnittstelle ist derzeit nicht vorgesehen. Eine DATEV-Schnittstelle ist in Arbeit – wir halten Sie dazu auf dem Laufenden.
- **Zusammenarbeit mit privaten Verrechnungsstellen (z. B. PVS Südwest, Meindl & Partner)?** Ja. Sie können PAD/PADnext-Dateien erzeugen und digital bei Ihrer PVS einreichen – das spart Zeit und Papier.